

Beschluss Nr. 01/2023 des Abwasserzweckverbandes „Sachsen - Nord“ Dommitzsch vom 26. Juni 2023

Die Verbandsversammlung hat gemäß der Beschlussvorlage Nr. 01/2023 einstimmig den Beschluss gefasst:

Die Verbandsversammlung beschließt in ihrer öffentlichen Sitzung am 26.06.2023 die vorliegende Gebührekalkulation für die Abwasserentsorgung des Abwasserzweckverbandes Sachsen-Nord Dommitzsch für die Wirtschaftsjahre 2022 bis 2024 mit folgenden Ansätzen:

1. Schmutzwassereinleitmengen (Entsorgungsgebiet Dommitzsch) 2022 - 2024: 94.000 m³ pro Jahr
2. angeschlossene Grundstücke (Entsorgungsgebiet Dommitzsch)
mit Wasserzähler Dauerdurchfluss bis Q₃=4,0 (vormals Q_n 2,5) 2022 - 2024: 810 pro Jahr
mit Wasserzähler Dauerdurchfluss größer Q₃=4,0 (vormals Q_n 2,5) 2022 - 2024: 25 pro Jahr
3. abflusswirksame, gewichtete Niederschlagswasserfläche:
Entsorgungsgebiet Dommitzsch 2022 - 2024: 104.678 m² pro Jahr
Entsorgungsgebiet Trossin 2022 - 2024: 56.902 m² pro Jahr
4. aus abflusslosen Gruben zu entsorgendes Fäkalwasser 2022 - 2024: 1.640 m³ pro Jahr
5. aus Kleinkläranlagen zu entsorgender Fäkalschlamm 2022 - 2024: 340 m³ pro Jahr

Die Verbandsversammlung übt ihr pflichtgemäßes Ermessen wie folgt aus:

1. Nach § 9 Abs. 1 SächsKAG werden für die Benutzung der öffentlichen Einrichtungen zur Abwasserentsorgung Benutzungsgebühren erhoben.
2. Es wird festgestellt, dass der AZV nach § 9 Abs. 2 SächsKAG folgende anlagenbezogene Einrichtungen der Abwasserentsorgung gebildet hat:
 - i. Entsorgungsgebiet Dommitzsch (anlagenbezogene Einrichtung 1), umfasst das Gebiet der Stadt Dommitzsch sowie deren Ortsteile
 - ii. Entsorgungsgebiet Trossin (anlagenbezogene Einrichtung 2), umfasst das Gebiet der Gemeinde Trossin sowie deren Ortsteile
 - iii. Entsorgungseinheit Dezentrale Entsorgung (anlagenbezogene Einrichtung 3), umfasst das gesamte Verbandsgebiet
3. Der Gebührenmaßstab für die Schmutzwasserentsorgung ist bei öffentlicher Wasserversorgung die bezogene Trinkwassermenge, bei nichtöffentlicher Trink- und Brauchwasserversorgung die entnommene Wassermenge und das auf dem Grundstück anfallende Niederschlagswasser, soweit es als Brauchwasser im Haushalt oder Betrieb genutzt und in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet wird.
4. Der Gebührenmaßstab für die Niederschlagswasserentsorgung sind die versiegelten Flächen eines Grundstücks, von denen das Niederschlagswasser mittelbar oder unmittelbar in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Die zu veranlagende Grundstücksfläche ermittelt sich aus

der versiegelten Grundstücksfläche multipliziert mit dem Abflussbeiwert gemäß der Versiegelungsart, welcher in der Abwassersatzung definiert ist.

5. Die Ermittlung des Straßenentwässerungsanteils erfolgt durch die kostenorientierte Schätzungsmethode, bei der die Gesamtheit aller angeschlossenen abflusswirksamen Flächen, unabhängig ob privat oder öffentlich, den Gesamtkosten gegenübergestellt werden und sich danach der Kostenanteil bestimmt. Die anteiligen Straßenentwässerungskosten werden auf Basis der entsorgten Fläche ermittelt.
6. Eine kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals erfolgt mit 1,5 %, um den wirtschaftlichen Risiken Rechnung zu tragen und auf die Belange und die Belastung der Bürger Rücksicht zu nehmen.
7. Den Abschreibungen werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde gelegt.
8. Es wird nach der linearen Abschreibungsmethode verfahren.
9. Investitionszuschüsse, sofern sie nicht ausdrücklich als Kapitalzuschüsse gewährt worden sind, werden nicht von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt, sondern gemäß § 13 Abs. 3 SächsKAG als Sonderposten passiviert und entsprechend aufgelöst.
10. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt parallel zur Abschreibung der bezuschussten Anlagegegenstände, i. d. R. mit 2 % pro Jahr. Dieser Satz entspricht der durchschnittlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände.
11. Für den Kalkulationszeitraum 2022 bis 2024 werden die ermittelten Durchschnittsgebühren erhoben.
12. Die nach § 10 Abs. 2 SächsKAG entstandenen Kostenunterdeckung aus dem Kalkulationszeitraum 2019 bis 2021 wird im Kalkulationszeitraum 2022 bis 2024 anteilig i. H. v. 60 Prozent ausgeglichen. Nicht ausgeglichene Kostenüberdeckungen bestehen zum 31.12.2021 nicht.
13. Für die Teilleistung Schmutzwasserentsorgung im Entsorgungsgebiet Dommitzsch wird eine Gebühr für Abwasser, das in öffentliche Kanäle eingeleitet und durch ein Klärwerk gereinigt wird, von 5,90 €/m³ erhoben.
14. Für die Teilleistung Niederschlagswasserentsorgung im Entsorgungsgebiet Dommitzsch wird eine Gebühr für Abwasser, das in öffentliche Kanäle eingeleitet wird, von jährlich 1,20 €/m² zu veranlagender Grundstücksfläche erhoben.
15. Für die Teilleistung Niederschlagswasserentsorgung im Entsorgungsgebiet Trossin wird eine Gebühr für Abwasser, das in öffentliche Kanäle eingeleitet wird, von jährlich 1,14 €/m² zu veranlagender Grundstücksfläche erhoben.
16. Für die Entsorgung von abflusslosen Gruben wird eine Gebühr von 30,43 €/m³ Abwasser erhoben.
17. Für die Entsorgung von Kleinkläranlagen wird eine Gebühr von 77,71 €/m³ Fäkalschlamm erhoben.
18. Zusätzlich zu den Gebühren nach Nr. 17. und 18. werden folgende Gebühren bei Inanspruchnahme erhoben:

- Mehraufwand für Schlauchlängen über 40 m 2,00 € / m
- Zusatzpauschale bei Entleerungen im Havariefall (außerhalb der regulären Entsorgungen) sowie an Wochenenden und Feiertagen:
 - Montag bis Freitag 75,00 € / Anfahrt
 - Samstag 168,00 € / Anfahrt
 - Sonntag und Feiertag 250,00 € / Anfahrt
- Aufwandspauschale für vergebliche Entsorgungsversuche 30,00 € / Anfahrt
- Aufpreis für Entsorgung mit Kleinsaugfahrzeugen (Multicar-Größe) 42,70 € / m³
- Transport und Spülleistung 115,00 € / Stunde.

Reguläre Entsorgungen finden ausschließlich montags in der Zeit von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Entsorgungstermine sind mindestens eine Woche vorher bei dem zuständigen Entsorgungsunternehmen anzumelden. Bei kurzfristigen Voranmeldungen oder Entsorgungsterminen, welche außerhalb des genannten Zeitraumes liegen, handelt es sich um Havariefälle.

19. Im Entsorgungsgebiet Dommitzsch (anlagenbezogene Einrichtung 1) wird für die Teilleistung Schmutzwasserentsorgung neben der Kanalbenutzungs- und Klärgebühr eine Grundgebühr erhoben. Die Grundgebühr wird gestaffelt nach der Zählergröße des Wasserzählers erhoben. Sie beträgt bei Wasserzählern mit einer Nenngröße von bis Qn 2,5 (Q3=4,0) 15,00€/Monat und bei einer Nenngröße größer Qn 2,5 (Q3=4,0) 20,00 €/Monat.

Anzahl der stimmberechtigten Mitgliedsgemeinden: 2

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7 von 7
 Nein-Stimmen: -
 Enthaltungen: -

Schl

Schlobach
Verbandsvorsitzender

